

Warum Kollaps der USA "unausweichlich ist"...

...und Russland "verschont bleibt":

Dmitry Orlov exklusiv

Von Alexander Boos am 8.8.2020 auf <https://de.sputniknews.com/>

Quasi pünktlich zur Corona-Krise ist ein neues Buch erschienen: "Die Lehre vom Kollaps". Der US-russische Autor Dmitry Orlov hat es vorausschauend verfasst. Im Sputnik-Interview erklärt er, warum für ihn die aktuelle Pandemie nicht der Auslöser für den kommenden Untergang der USA ist. "Die Ursachen liegen tiefer und sind älter", so Orlov.

Als hätte er es geahnt. Der US-russische Buchautor, Blogger¹, Linguist und IT-Experte Dmitry Orlov begann bereits weit vor der Corona-Krise die Arbeiten an seinem neuesten Werk. Mit diesem hat er voll ins Schwarze des aktuellen Zeitgeists getroffen. Der deutsche Titel lautet: "Die Lehre vom Kollaps: Die fünf Stufen des Zusammenbruchs und wie wir sie überleben", erschienen im Juni im "Westend Verlag" sowie im "Fifty Fifty Verlag".

Orlov wurde 1962 in der Sowjetunion geboren. Mit seiner Familie zog er bereits als Jugendlicher in die USA, wo er lange Zeit lebte. Anfang der 1990er Jahre erlebte er den staatlichen Kollaps der UdSSR in Russland selbst mit. Daraus abgeleitet, formuliert er praktische Lehren für den kommenden US-amerikanischen Zusammenbruch, der für ihn unvermeidlich kommen wird. In seinem neuen Buch geht es vor allem um drohende Zusammenbrüche der bekannten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Ordnung. Beginnen wird der nächste Zusammenbruch oder Kollaps in den USA, glaubt er, einem der zwei Heimatländer des Autors.

Im Sputnik-Interview schildert der russisch-US-amerikanische Autor seinen Werdegang und verrät, was ihn dazu motiviert hat, sein neues Buch zu verfassen. Außerdem erklärt er, wie er sich persönlich auf Krisen vorbereitet und warum er nach Jahrzehnten in den USA aktuell wieder in Russland lebt. Darüber hinaus beschreibt er sein Modell, die "Fünf Stufen" eines Kollapses. Ein solcher wird ihm zufolge die Vereinigten Staaten in naher Zukunft treffen.

- Mister Orlov, vielen Dank für Ihre Zeit und das Interview. Heute wollen wir über Ihr neuestes Buch: "Die Lehre vom Kollaps: Die Fünf Stufen des Zusammenbruchs und wie wir sie überleben" sprechen. Aber bevor wir beginnen: Vielleicht kennen einige in unserem Publikum Sie und Ihre Arbeiten noch nicht. Könnten Sie sich kurz vorstellen? Welchen Ansatz und welche Philosophie verfolgen Sie als Autor?

Ich wurde in Leningrad², dem heutigen Sankt Petersburg³, geboren. Meine Familie zog in die USA, als ich noch ein Jugendlicher war. In den Staaten erwarb ich auch meine akademischen Abschlüsse in Computer-Wissenschaften und Linguistik. Später arbeitete ich dann in mehreren hochtechnologischen Unternehmen, die sich mit Fragen hoch-energetischer Physik beschäftigten. Beispielsweise bei CERN.

Ab 2005/06 begann ich dann, über den drohenden wie kommenden Kollaps der USA zu schreiben. Ich habe dazu viel Zeit in Russland bzw. der Sowjetunion in den 1980er und 90er Jahre verbracht. Ich konnte dabei aus erster Hand den Zusammenbruch der UdSSR erleben und dies hatte mir erlaubt, eine innere Perspektive zu gewinnen, wie der Zusammenbruch der USA aussehen könnte bzw. wird.

Bisher ist all das, was ich vorausgesagt hatte in meinen Arbeiten, eingetreten - mehr oder weniger auch nach Zeitplan. Obwohl natürlich auf solchen Feldern zeitliche Vorhersagen immer problematisch sind. Ich habe viel Aufwand und Energie in meine Bücher, Essays gesteckt, auch in Interviews und Debatten. Es erschien mir alles notwendig, da sich der Kollaps der USA momentan vor unseren Augen entfaltet. Dadurch generieren meine Arbeiten aktuell mehr Aufmerksamkeit als zuvor.

- Später im Laufe des Interviews werden wir noch einen genaueren Blick in Ihr neues Buch und auf die USA werfen. Aber zunächst möchte ich auf die Corona-Krise zu sprechen kommen, die aktuell die Erde und die Menschheit in Geiselschaft hält. Ihr Buch wurde ja vor dieser Krise geschrieben, aber Sie erwähnen darin auch Viren als allgemeine Gefahren und Faktoren für einen Kollaps. Ich würde gerne von Ihnen wissen, ob das Coronavirus ein Krisen-Macher, ein Kollaps-Beschleuniger ist - Ihren Modellen, Arbeiten und Büchern zufolge.

Nein. Überhaupt nicht. Der Kollaps der USA startete weit vor der Corona-Krise. Der Kollaps begann sich etwa 2008 zu entfalten, in der Finanzkrise. All die Maßnahmen, die damals ergriffen worden sind, um den finanziellen Kollaps abzuwenden, waren Fehlschläge und scheiterten. Sie zögerten höchstens den Zusammenbruch hinaus, konnten ihn aber nicht abwenden.

¹ <http://cluborlov.blogspot.com/>

² <https://de.sputniknews.com/gesellschaft/20190217323966981-wehrmacht-leningrad-belagerung-diskussion-historiker/>

³ <https://de.sputniknews.com/bilder/20200716327507514-zarskoje-selo-fotos/>

Keine der strukturellen Probleme sind seither gelöst. Also begann die Krise im Jahr 2019 erneut, um sich zu greifen. Das wurde zunächst in der dramatischen Verringerung und Abnahme der industriellen Produktion in vielen Ländern deutlich, darunter Deutschland. Vor allem die Bankenkrise⁴ - genauer die sogenannte "Repo"-Krise - im August 2019 hatte das noch deutlicher in erschreckender Weise gezeigt. Damals begannen die Banken plötzlich damit, US-Schuldpapiere und US-Staatsanleihen als Kollateral für ÜbernachtDarlehen abzulehnen. Und so musste daraufhin die US-Zentralbank FED⁵ einspringen. Sie druckte und erschuf einfach Geld aus dem Nichts, um dieses massive Defizit auszugleichen.

In jener Zeit trat auch das neue Coronavirus⁶ erstmalig auf. Die Volkswirtschaften in den USA und in anderen Ländern lagen bereits "kollabiert" am Boden, könnte man sagen. Aber der neue Virus stellte sich als sehr nützlich - vor allem für Politiker - heraus. Um eben die wirtschaftliche Schieflage zu maskieren und zu verschleiern, was wirklich vor sich geht. Das Virus ist tatsächlich, verglichen mit früheren Viren-Epidemien, sehr eigenartig. Das Coronavirus ist nicht die Spanische Grippe, nicht die Schwarze Pest oder die Pocken, sondern nur etwas gefährlicher als die gemeine Grippe. Und trotzdem sind die ökonomischen Verwüstungen, für die das Virus verantwortlich gemacht wird, absolut außergewöhnlich in der Größenordnung.

- Wenn ich Sie richtig verstehe, Mr. Orlov, ist es nicht das Coronavirus, sondern es sind eher die Wirtschafts- und Finanz-Märkte, die die fünf Stufen des Zusammenbruchs auslösen, oder?

Nun, man kann das aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten. Ich hatte anfangs bei meinem Buch darüber nachgedacht, die Linien des sowjetischen Zusammenbruchs nachzuzeichnen, an denen man die ersten Faktoren des Kollaps erkennen konnte - und diese waren meist finanzwirtschaftlicher Natur. Die ersten Symptome des Zusammenbruchs der UdSSR waren eben finanzieller Art, sie war bankrott.

Das wiederum zog Kaskaden von Fehlern und Missständen nach sich: Von der Ökonomie über die Finanzen bis hin zur Politik. Auch ein teilweiser sozialer Zusammenbruch war damals zu beobachten. Das waren eben die Linien des Zusammenbruchs, die ich zunächst auch für die USA vorausgesehen hatte.

Doch dann realisierte ich, dass der Kollaps der USA wohl durch soziale und kulturelle Zusammenbrüche ausgelöst wird. Dann kommt es daraufhin zum politischen Kollaps, und die letzte Säule, die dann noch steht, ist das Finanz-System. Ein Potemkinsches Dorf, wenn man so will. Das US-Finanz-System⁷ ist auf Watte aufgebaut, sozusagen. Es basiert auf dem Nichts. Doch die FED druckt aus diesem Nichts heraus eben Geld für die aktuelle Krise.

- Mr. Orlov, ich würde von Ihnen gerne wissen, ob Sie ein Prepper⁸ sind: Also, ob und wie Sie sich auf den kommenden Kollaps vorbereiten. Was machen Sie, wenn Lebensmittelknappheit oder geschlossene Banken drohen? Und: Sehen Sie solch einen Kollaps auch auf Russland zurollen?

Ein Teil meiner Vorbereitungen, um mich gegen den Kollaps abzusichern, lag darin, vor drei Jahren von den USA nach Russland zu ziehen. Nun lebe ich in Russland. Tatsächlich sehe ich den Kollaps auf die USA zurollen, und deshalb zog ich nach Russland. Dort sehe ich keine Gefahr oder Wahrscheinlichkeit eines Zusammenbruchs des Landes.

- Empfehlen Sie eigentlich Gold oder Silber als Krisen-Absicherungen?

Für manche könnte das Sinn ergeben - oder auch nicht. Es kommt eben immer auf die Situation an. Allgemein gesprochen spielen die Edelmetalle eine große Rolle im internationalen Handel. Das wird noch zunehmen, wenn das Fiat-Geldsystem immer mehr erodieren wird. Ich denke, dass internationale Transaktionen mit Gold⁹ oder ähnlichen Werten abgedeckt werden sollten. Aber ich weiß nicht, was das konkret bedeutet für Privatanleger. Es ist vielleicht ein Weg, sein eigenes Geld abzusichern, wenn die Hyper-Inflation (immenser Wertverlust des Geldes, Anm. d. Red.) kommt. Es wird zu vielen Hyper-Inflationen in vielen Ländern kommen. Die USA sind dabei der erste Kandidat.

- Nun werfen wir einen Blick in Ihr neues Buch "Die Fünf Stufen des Zusammenbruchs": Sie haben darin ein Modell entworfen, der diese fünf Stufen beinhaltet: Finanzieller Kollaps, kommerzieller Kollaps, politischer Kollaps und zuletzt ein sozialer sowie kultureller Kollaps. Könnten Sie das für unser Publikum konkretisieren?

Ja. Jede dieser Stufen des Zusammenbruchs kann als Kollaps betrachtet werden, der den momentanen Status Quo bedroht. Der **finanzielle Kollaps** kommt, wenn Schuldtitel sich als nutzlos erweisen und Versprechen nicht erfüllt werden können. Und wenn Deals und Geschäftsabschlüsse scheitern, aufgrund der genannten Umstände.

Der **kommerzielle Kollaps** erfolgt, wenn Handel ausfällt, wenn Lieferketten ausfallen. In vielen Fällen können Manufakturen und Produzenten nicht mehr ihre Güter produzieren. Oder das wichtige Komponenten nicht mehr in

⁴ <https://de.sputniknews.com/wirtschaft/20200513327104290-banken-corona-analyse/>

⁵ <https://de.sputniknews.com/kommentare/20200609327343425-china-us-anleihen-verkauf/>

⁶ <https://de.sputniknews.com/panorama/20200803327601136-corona-manipulation-buch/>

⁷ <https://de.sputniknews.com/kommentare/20191029325930035-us-finanzsystem-geldschwemme-durch-die-hintertuer/>

⁸ <https://de.sputniknews.com/panorama/20191128326045648-amerikaner-bunker-leben/>

⁹ <https://de.sputniknews.com/wirtschaft/20200728327583489-historisches-gold-hoch-warum-zentralbanken-edelmetall-ungewollt-nach-oben-treiben/>

der nötigen Zeit geliefert werden können. Wir sehen das aktuell: Die geschlossenen Fabriken im Shutdown. Es gibt noch mehr mögliche Verwerfungen im Handelssystem, die diesen Kollaps hervorrufen können.

Und dann der **politische Kollaps**: Dieser resultiert meist aus der Unfähigkeit der Politiker, das Geld richtig auszugeben oder überhaupt Geld ausgeben zu können. Wenn nämlich einmal der kommerzielle Kollaps erfolgt ist, fehlen der Politik Steuergelder und Einnahmen, um die Regierung und den Staat am Laufen zu halten.

Der **soziale Kollaps** erfolgt, wenn gesellschaftliche Organisationen bedroht sind, die für das Wohlergehen der Menschen da sind. Sie können diese Leistungen dann nicht mehr liefern. Die Menschen beginnen dann, sich nur noch um ihr eigenes Wohl zu kümmern und die Interessen ihrer Familien durchzusetzen.

Kultureller Kollaps ist dann gegeben, wenn die Familien, die kleinsten sozialen Zellen, selbst zerfallen. Dann würde ein massiver Kampf jedes Einzelnen ums Überleben erfolgen. Dann hört das gesellschaftliche Zusammengehörigkeitsgefühl in gewisser Weise auf.

Dmitry Orlov: "Die Lehre vom Kollaps: Die fünf Stufen des Zusammenbruchs und wie wir sie überleben", Westend Verlag/Fifty Fifty Verlag, 1. Auflage (Juni 2020), 128 Seiten, 15 Euro. Das Buch ist überall im Handel erhältlich¹⁰.

Der 2. Teil des Interviews erscheint am Sonntag.

2. Teil von Alexander Boos am 9.8.2020

Floyd-Proteste gegen Rassismus in New York" So wird der Zusammenbruch der USA ablaufen":

Seine Analysen stimmen - kein Wunder, der US-russische Autor Dmitry Orlov kennt sich mit staatlichen Zusammenbrüchen und "dem sowjetischen Kollaps" aus. Orlov erlebt hautnah den Zusammenbruch der UdSSR Anfang der 1990er Jahre. Im zweiten Teil des Sputnik-Interviews erklärt er, wie der Kollaps der USA ablaufen wird - und mehr über sein neues Buch.

In seinem neuen Buch "Die Lehre vom Kollaps: Die fünf Stufen des Zusammenbruchs und wie wir sie überleben" (im "Westend Verlag" sowie im "Fifty Fifty Verlag" erschienen) hat der russisch-US-amerikanische Autor Dmitry Orlov nicht nur den niedrigen Erdöl-Preis im Frühjahr dieses Jahres sowie das drohende Ende der US-Fracking-Industrie vorhergesagt - sondern auch den baldigen staatlichen, finanziellen, kommerziellen, politischen, sozialen sowie kulturellen Kollaps der Vereinigten Staaten von Amerika prophezeit. Der Ölpreis stürzte im April 2020 massiv ab, erreichte damals erstmalig einen negativen Wert und leitete somit den Absturz der US-amerikanisch dominierten Fracking-Industrie ein, die nun einmal auf hohe Ölpreise angewiesen ist, um wirtschaftlich rentabel zu sein.

Die Sowjetunion und seine Geburtsstadt Leningrad verließ Orlov bereits im Alter von 12 Jahren mit seiner Familie, um in die Vereinigten Staaten zu ziehen. Später konnte er in der UdSSR den dortigen Zusammenbruch um 1990 aus erster Hand beobachten. Der Kollaps von Staaten und der Zusammenbruch von Ordnungen wurde daraufhin zu einem seiner Spezialthemen. Die USA seien anfällig für den Rückgang des Rohöls, hätten ein miserables Außenhandelsdefizit vorzuweisen, mit Überdehnungen des US-Militärapparats zu kämpfen und finanzielle Defizite auszugleichen. Lähmende Auslandsschulden kämen hinzu. So einige der Kernaussagen im neuen Buch von Orlov.

Im 2. Teil des Sputnik-Interviews spricht der US-russische Autor über das Ende des "Imperiums Sowjetunion". Im Vergleich dazu erklärt er, warum und wie genau seiner Meinung nach die USA in naher Zukunft zusammenbrechen und kollabieren werden. Außerdem schildert er, welche Rolle die US-Zentralbank FED, die Ölwirtschaft sowie die nordamerikanische Fracking-Industrie dabei spielen - oder auch nicht spielen - werden.

- Mr. Orlov, Russland und den Kollaps der Sowjetunion haben Sie schon erwähnt. In Ihrem Buch schreiben Sie etwas sehr Interessantes: "Jede Stufe des Zusammenbruchs führt zur nächsten, vielleicht sogar zu einer Überlappung. In Russland wurde der Prozess nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion auf Stufe 3 gestoppt und allmählich umgekehrt." Heutzutage mit Präsident Wladimir Putin scheint Russland wirtschaftlich recht stabil dazustehen, und aktuell ist Russland praktisch schuldenfrei.

Das sowjetische Imperium war nie ein tatsächliches Imperium, es besaß keine Kolonien, hatte dafür aber Abhängigkeiten für umliegende Länder geschaffen. So wurden dort aber auch Fabriken und Unternehmen geschaffen, das medizinische System wurde ausgebaut und modernisiert, Schulen, Universitäten und Krankenhäuser und so weiter wurden gebaut. Auch Straßen und Zugstrecken. Mit sowjetischem Geld. Das beraubte Russland einer großen Chance und ließ die russische Bevölkerung verarmen.

¹⁰ <https://www.westendverlag.de/buch/die-lehre-vom-kollaps/>

Seltsam genug: Nach der kollabierten UdSSR¹¹ sollten jetzt all diese zuvor abhängigen Staaten (gemeint sind u. a. die GUS-Staaten, Anm. d. Red.) ihren eigenen Weg gehen - und verloren so die eben dargestellte Unterstützung. Wenn Sie sich heute diese Staaten ansehen, dann geht es ihnen doch schon schlechter als zu sowjetischen Zeiten. Einigen geht es sogar dramatisch schlecht. Zum Beispiel: Das sowjetische Georgien war damals reich. Und heute ist Georgien eines der ärmsten Länder der Welt. Die Ukraine war einst die Kornkammer und das industrielle "Powerhouse" für die Sowjetunion. Heute besitzt das Land kaum noch eigene Industrien, die Bevölkerung kollabiert.

Auf der anderen Seite haben die russischen Menschen davon profitiert, sich nicht mehr um diese abhängigen Staaten kümmern zu müssen. Als Resultat davon ist die russische Bevölkerung im Schnitt gesehen reicher und wohlhabender geworden.

- Lassen Sie uns auf ihr zweites Heimatland schauen, die USA. Sie schreiben in Ihrem Buch: "In bestimmten Teilen der USA wie Flint (Michigan) oder Baltimore (Maryland) beispielsweise ist der kulturelle Kollaps bereits weitgehend abgeschlossen." Könnten Sie dazu etwas sagen?

Ja. Beide genannten Städte sind bereits zu großen Teilen im Kern verwüstet. Sie haben hohe Obdachlosen-Zahlen, massive Probleme mit Drogenabhängigen, die Analphabeten-Raten sind desaströs hoch. Die Lebensbedingungen für viele sind absolut bedauerlich. Es gibt große Schwierigkeiten, die Wohnungen im Winter mit Heizwärme zu versorgen. Manche, vor allem ältere Leute, sterben dort auch manchmal den Kältetod. Die dort angebotenen Dienstleistungen sind teilweise unter dem Niveau, was man aus Dritte-Welt-Ländern kennt.

Zusammengefasst: Die USA haben noch immer viele "Inseln", Säulen und Regionen, wo Wohlstand herrscht. Die Staaten haben auf der anderen Seite jedoch auch sehr viele Regionen, wo hohe Armut, schwache Institutionen und Hoffnungslosigkeit herrschen.

- Mr. Orlov, die US-Notenbank FED haben Sie schon angesprochen. In Ihrem Buch schreiben Sie über die Kredite der FED, über Negativ- und Null-Zinsen. Dazu haben wir in den USA ein marodes Finanzsystem, hinzu kamen in den letzten Monaten noch die sozialen Unruhen und Ausschreitungen¹². Sehen Sie einen Kollaps für die USA in naher Zukunft kommen?

Ich denke nicht, dass die USA aktuell auf irgendeinem Pfad der Erneuerung und Erholung sind. All die genannten Probleme an der Oberfläche werden mit der Zeit nur noch schlimmer werden. Ich denke, die "Flugkurve" der USA wird so aussehen: Man fliegt auf einen politischen Auflösungsprozess zu. Weil das Land politisch so feindlich ist, das ist vor allem in der Gesellschaft zu beobachten.

Die Menschen wissen einfach nicht mehr, wie man miteinander redet, verhandelt, wie man sich gegenseitig versteht. Diese politische Auflösung der USA wird unabwendbar kommen. Ich weiß nicht, wann dieser Prozess genau kommen wird. Aber der fragilste, instabilste Teil dieser Entwicklung ist der gesamte Finanzbereich. Dieser wird ja nur noch über das gedruckte Fiat-Geld der Zentralbank am Leben gehalten. In dem man Billionen von Dollar druckt. Das Niveau, auf dem die USA heute Geld erschaffen, ist mit der Weimarer Republik¹³ und dem heutigen Simbabwe zu vergleichen.

Kürzlich kam heraus, dass viele gewerbliche Mietverträge in den USA nicht mehr bezahlt werden können. Die Unternehmen und Firmen können das Geld nicht mehr aufbringen. Die Lösung ist eben, neues Geld zu schaffen. Das scheint aktuell die Antwort auf alle Fragen der USA zu sein. Arbeitslosigkeit? Wir drucken Billionen Dollar. Obdachlosigkeit? Wir drucken Billionen Dollar.

Es ist bekannt, dass die Menge des Geldes in der Wirtschaft die Menge der Produkte und Güter bei weitem übersteigt, die man mit diesem Geld kaufen kann. Parallel dazu gehen Staaten und Regierungen im internationalen Handel aus dem US-Dollar heraus. Zum Beispiel hat China seine Dollar-Reserven in den letzten Jahren massiv reduziert, über 50 Prozent. Heute umfasst der Dollar nur noch die Hälfte des chinesischen globalen Handelsaufkommens. Aber der Dollar "trendet" weiter nach unten - und das ziemlich schnell. So lange, bis der Wert gen Null strebt in den nächsten zwei Jahren.

Was bedeutet das nun? China ist aktuell das "Powerhouse", das industrielle Zentrum der gesamten Welt. Wenn Peking den Dollar nicht mehr gebraucht, dann ist das eine ziemlich große Wende in der Weltwirtschaft.

- Mr. Orlov, Sie haben in Ihrem Buch eine Vorhersage gemacht, die erst kürzlich wahr wurde. Sie schrieben, dass das Jahr 2020 ein Wendepunkt sein wird und durch sehr niedrige Erdöl-Preise die US-Fracking-Industrie und kanadische Fracking-Unternehmen lahmlegen würde. Nun war erst kürzlich der Ölpreis sehr weit unten. Und die Fracking-Industrie kann tatsächlich nicht überleben, wie es scheint. Welche Rolle spielen Öl und die Fracking-Industrie in dieser Gemengelage?

Die gesamte Fracking-Industrie in den USA war von Anfang an nicht mehr als ein gigantischer finanzieller Schwindel. Es ging dabei nie wirklich um Energie-Fragen. Die Qualität dieses so gewonnen Öls dient vornehm-

¹¹ <https://de.sputniknews.com/politik/20191028325926628-gorbatschow-zerfall-der-sowjetunion-haette-vermieden-werden-koennen/>

¹² <https://de.sputniknews.com/panorama/20200728327579579-auseinandersetzen-richmond-us-polizei-festnahmen/>

¹³ <https://de.sputniknews.com/gesellschaft/20190413324682266-weimarer-republik-demokratie-fassade/>

lich dazu, Benzin daraus herzustellen, das bereits reichhaltig am Markt vorhanden ist. Fracking-Öl ist dagegen kaum zu gebrauchen, um Diesel herzustellen, Treibstoff für die Luftfahrt oder Bunkertreibstoff daraus zu machen. Dieser Umstand wird durch den Fakt untermauert, dass die USA sich dazu entschieden haben, sich sehr feindlich und kritisch gegenüber Schweröl zu positionieren. Daher müssen die USA immer mehr Öl aus Russland importieren¹⁴. Trotz des Fracking-Booms, der stattfand.

Nun sind die USA also wieder komplett Öl-Import-abhängig geworden. Dieser Prozess wird in einigen Jahren enden, wenn man sich die Raten dazu anschaut. Generell gesprochen: Dieser kurze Vorteil, den die USA sich in Zeiten von Peak Oil gesichert hatten, war letztendlich nur eine Verzögerungs-Taktik und sie hat am Ende auch nicht funktioniert.

- *In Ihrem Buch besprechen Sie auch das politische System der Anarchie und berichten dabei über den bekannten Anarchisten Pjotr Kropotkin. Was können Sie dazu sagen?*

Ich bin kein großer Fan von politischen Anarchisten. Ich stimme damit überein, was Pjotr Kropotkin geschrieben und recherchiert hat: Hierarchische Organisationen haben ihre Grenzen. Das können wir in der Natur bei lebenden Systemen, bei Gesellschaften mit Tieren, beobachten. Diese sind tatsächlich beides: hierarchisch und anarchisch organisiert.

Ich habe selbst gesehen - in vielen Start-Up-Firmen, wo ich gearbeitet habe, und auch in anderen Organisationen, dass eine Hierarchie manchmal überhaupt nicht effizient ist. Sie ist vielleicht noch gut für das Militär. Selbst in der industriellen Produktion ist sie manchmal ineffizient. Die Organisation von Top nach Down, also von oben nach unten, ist nicht immer der beste Ansatz. Anarchie wird ja dadurch definiert, dass eine hierarchische Ordnung fehlt.

Doch Anarchie ist tatsächlich sehr nützlich, besonders in unsicheren, plötzlich auftretenden Krisen oder Situationen. Wo niemand wirklich weiß, was los ist. Herauszufinden, was dann funktioniert, klappt besser über gesellschaftlich gemeinsame Lösungsfindungen - und nicht über eine zentrale Autorität.

- *Abschließende Frage, Mr. Orlov: In Ihrem Buch schreiben Sie über ein "Leben nach dem Nationalstaat" und über das "Ende des Wohlfahrtsstaats". Was und wie sehen Sie in der Zukunft der Menschheit? Wie wird die weltpolitische Ordnung aussehen?*

Die einfachste Antwort darauf lautet: Es gibt keine "Eine Welt". Und es wird auch keine geben. Es gibt keine Menschheit. Sondern es wird mehrere Zivilisationen geben. Die Welt wird in mehrere Gruppen zerfallen. Manche von ihnen werden funktional bleiben, was industrielle Produktion, Wohlfahrt und Lebensstandard angeht. Andere Staaten und Regionen werden so zerfallen, dass sie wohl das Schicksal der Entwicklungsländer teilen werden. Das, was man früher die Dritte Welt nannte.

Die USA werden jene Zukunft sehen, die US-Städte wie Flint oder Baltimore bereits jetzt schon zu erleiden haben. Andere Länder, vor allem die mit reichhaltigen Rohstoff-Vorkommen¹⁵ und modernen Produktions-Kapazitäten, werden wohl Inseln des Wohlstands auf der Erde bleiben.

Aber es wird keine Verhandlungen mehr darüber geben, wie man globale Angelegenheiten als eine Menschheit löst. Die funktionierenden Staaten werden zwar immer noch bilateral mitmachen, aber nur bis zu dem Punkt, wo sie selbst davon profitieren. Internationale Organisationen werden höchstwahrscheinlich erleben, wie ihre Budgets massiv gekürzt werden. Und zwar so lange, bis sie keine Rolle mehr in der Weltpolitik spielen werden.

Dmitry Orlov: "Die Lehre vom Kollaps: Die fünf Stufen des Zusammenbruchs und wie wir sie überleben", Westend Verlag/Fifty Fifty Verlag, 1. Auflage (Juni 2020), 128 Seiten, 15 Euro. Das Buch ist überall im Handel erhältlich.

¹⁴ <https://de.sputniknews.com/wirtschaft/20200406326813285-beendet-putin-mit-angebot-an-usa-und-saudi-arabien-oel-preis-krieg--experte/>

¹⁵ <https://de.sputniknews.com/wirtschaft/20200207326435591-palladium-und-rhodium-aus-russland-ohne-laeuft-nix-bei-mercedes-und-vw-/>